



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



15.06.2017

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

Reaktion auf Klimapolitik der USA

Diese Woche hat das Europäische Parlament sich erneut klar zum Klimaschutz bekannt, auch ohne die USA. Das Parlament stimmte für einen Gesetzesentwurf, der dafür sorgen soll, dass EU-weite Emissionen bis zum Jahr 2030 um 30% im Vergleich zum Jahr 2005 sinken. Der Klimawandel stellt uns vor viele Herausforderungen und gefährdet zunehmend unsere Sicherheit. So sehen sich Staaten wie die Marshallinseln aufgrund des steigenden Meeresspiegels gänzlich in ihrer Existenz bedroht. In immer mehr Regionen weltweit verfügen Menschen über keinen Zugang zu Nahrung und Trinkwasser. Diese Entwicklungen haben das Potential, Migrationsdruck zu verstärken und Konflikte anzukurbeln. Durch Forschung und Innovation kann nicht nur der Klimawandel gemeistert werden, sondern es können auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Unser Ziel ist eine ressourceneff-

ziente, wettbewerbsfähige und CO₂-arme Wirtschaft. 2015 hat die EU das Pariser Klimaschutzabkommen unterstützt. Gemeinsam mit über 190 anderen Staaten weltweit werden wir an dessen Grundsätzen festhalten. Zusammen mit meiner Fraktion unterstütze ich diejenigen US-amerikanischen Bundesstaaten, Städte und Firmen, die sich, unabhängig von der Entscheidung des Präsidenten, für das Pariser Abkommen ausgesprochen haben und sich weiterhin für Klimaschutz einsetzen wollen. Der Klimawandel ist ein globales Problem, das wir nur gemeinsam lösen können.

Abschaffung der Roaming-Gebühren

Urlaub ist zum Entspannen da. In der Vergangenheit verflieg diese beim Blick auf die Handyrechnung aber oft schnell wieder, angesichts der bei Nutzung im Ausland anfallenden sogenannten „Roaminggebühren“. Seit dem 15. Juni kann Ihnen das bei Reisen nach Spanien, Kroatien oder Dänemark nicht mehr passieren, dank der vom Parlament

er kämpften Abschaffung der Roaminggebühren innerhalb der Europäischen Union. Die Handynutzung im EU-Ausland erfolgt von nun an zu denselben Preisen wie daheim. Abweichende Preise sind nur möglich, falls diese so zwischen Mobilfunkanbieter und Kunde vertraglich vereinbart wurden. Weiterhin Vorsicht geboten ist bei Auslandsgesprächen und Auslands-SMS, während man sich in seinem Heimatnetz befindet, sowie bei Reisen in Nicht-EU-Länder: Da die EU-Regulierung in diesen beiden Fällen nicht greift, dürfen hier weiterhin höhere Kosten in Rechnung gestellt werden. Noch Fragen? Dann werfen Sie doch mal einen Blick auf das Infoblatt der EU-Kommission zum Thema, das Sie [hier](#) herunterladen können.

Erasmus-Programm feiert 30. Geburtstag

Mit einem Festakt beging das Europäische Parlament diesen Dienstag den 30. Geburtstag des Erasmus-Programms. Seit 1987 hat die EU über neun Millionen Menschen ins Ausland geschickt.

So können Sie mich erreichen:

Europäisches Parlament · Rue Wiertz, ASP 15 E 154 · B-1047 Brüssel · Tel. 0032 228 45868 · Fax 0032 228 49868
Parlement Européen · Allée du Printemps, LOW T 12 013 · F-67070 Strasbourg · Tel. 0033 3881 75868 · Fax 0033 3881 79868
Europabüro · Grabenstraße 24 · D-89522 Heidenheim · Tel. 0049 7321 20071 · Fax 0049 7321 20073
ingeborg.graessle@ep.europa.eu · www.inge-graessle.eu · facebook.com/inge.graessle · Twitter: @inge_graessle



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



15.06.2017

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

Dort konnten sie in anderen Kulturen leben, lernen, arbeiten und Freundschaften schließen. 2014 wurde das Programm ausgeweitet und hört jetzt auf den Namen Erasmus Plus. Es fördert Bildung, Ausbildung, Jugend und Sport in ganz Europa, mit einem Budget von insgesamt 14,7 Milliarden Euro bis 2020. Ziel ist es, dass in der laufenden Förderperiode mehr als 4 Millionen Europäer das Programm nutzen. Das Erasmusprogramm ist eine der besten Investitionen in junge Menschen und die europäische Zukunft. Es trägt entscheidend zur Völkerverständigung bei und hilft dabei, eine gemeinsame europäische Identität zu schaffen.

Überarbeitung des Energielabels

Welchen Kühlschrank soll ich nehmen, den mit Energieklasse A++ oder den mit Energieklasse A+++? Viele Menschen orientieren ihre Kaufentscheidungen an Energielabels. Doch inzwischen sorgen diese mitunter für Verwirrung. Wir haben uns deswegen jetzt für eine Überarbeitung der

sogenannten Energieeffizienzkennzeichnung ausgesprochen. Bisherige Labels haben aufgrund der immer weiter zunehmenden Effizienz von Produkten teilweise ihre Aussagekraft verloren, die Energieeffizienz von Produkten kann damit oft kaum noch differenzierend dargestellt werden. Zukünftig soll deshalb eine automatische Neukalibrierung der Kennzeichnung vorgenommen werden, sobald mehr als 30% der Produkte in die Effizienzklasse A oder mehr als 50% der Produkte in die Effizienzklassen A und B fallen. Die Skala soll künftig wieder wie ursprünglich von A bis G reichen – eine simple und praxisnahe Lösung. Händler werden dank der vorgesehenen Übergangsfristen für die Umstellung durch die Neuregelung nicht übermäßig belastet. Somit wird bald wieder klarer erkennbar sein, welche Geräte mehr Energie verbrauchen und welche weniger.

Ungleichheiten bei der Rente abbauen

Männer bekommen in der Europäischen Union fast 40% mehr Rente als

Frauen. Das Parlament hat sich diese Woche für eine neue Strategie ausgesprochen, um das geschlechterbedingte Rentengefälle zu reduzieren. Momentan sorgt dieses Rentengefälle teils dafür, dass Frauen im Alter ihre finanzielle Unabhängigkeit verlieren. Wir fordern die Mitgliedstaaten daher auf, den Wert der von Frauen geleisteten Arbeit besser anzuerkennen und die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen zu schließen.

Neue Europäische Kulturhauptstädte

Europäische Kulturhauptstädte sind ein Zeichen für die europäische Vielfalt, tragen aber auch dazu bei, ein Gefühl der gemeinsamen kulturellen Identität zu schaffen. Dank einer Neuregelung können von nun an auch Mitglieder der Europäischen Freihandelsassoziation und des Europäischen Wirtschaftsraums einmal alle drei Jahre an dem Projekt teilnehmen. Die Kulturhauptstädte werden nach ihrer Bewerbung von einem Gremium unabhängiger Experten ausgewählt.

So können Sie mich erreichen:

Europäisches Parlament · Rue Wiertz, ASP 15 E 154 · B-1047 Brüssel · Tel. 0032 228 45868 · Fax 0032 228 49868
Parlement Européen · Allée du Printemps, LOW T 12 013 · F-67070 Strasbourg · Tel. 0033 3881 75868 · Fax 0033 3881 79868
Europabüro · Grabenstraße 24 · D-89522 Heidenheim · Tel. 0049 7321 20071 · Fax 0049 7321 20073
ingeborg.graessle@ep.europa.eu · www.inge-graessle.eu · facebook.com/inge.graessle · Twitter: @inge_graessle